

Motion Thomas Glauser/Janosch Weyermann (SVP): Als Respekt für die Aktiv-dienstgeneration: Wiederinstandstellung des Wehrdienst-Ehrenmals bei der Inneren Enge

Als Dank für die äusserste Kraftanstrengung und die Entbehrungen während zweier Weltkriege einer ganzen Generation wehrhafter Schweizer Männer, Frauen und Kinder wurde am 1. September 1964 in Bern – dem Gedenktag der Mobilmachung von 1939 – in einer «ergreifenden» Feier, mit Wehrmännern in Stahlhelm, mit Fahnen und einer Kranzniederlegung, dann mit einer zweiten Feier auf dem Bundesplatz, ein Denkmal zur Ehrbezeugung der gefallenen Aktivdienst-Armeeangehörigen in der Allee zwischen Innerer und Äusserer Enge eingeweiht.

Die heute bis zur Unkenntlichkeit verunstaltete Wehrmänner-Erinnerungsstätte bei der Inneren Enge in Bern besteht aus einem gut zwei Meter hohen rechteckigen und leicht konischen Stein aus Tessiner Granit, dem ein breiter Sims aufgesetzt ist. Auf der Breitseite gegen Norden liest man die leicht pathetische Inschrift:

Während der Grossen Kriege 1914-18 und 1939-45 haben wir die Grenze beschützt und mit Gottes Hilfe die Gefahr gebannt. Vertrauen und Opferwille gaben uns Mut. Einig und mit vereinten Kräften bewahren wir unsere Freiheit.

Die beiden Jahrzahlen der Weltkriege sind dabei in einen durch Relief hervorgehobenen Umriss der Schweiz hineingesetzt, was man leider derzeit auf Grund der Sprayereien nicht mehr erkennen kann. Die Erinnerungsstätte für die Soldaten des Aktivdienstes in den beiden Weltkriegen wirkt unauffällig und bescheiden und ist gut eingefügt in die schattige Allee neben dem Viererfeld zwischen Innerer und Äusserer Enge.

Leider ist dieses Memorial seit geraumer Zeit bis zur Unkenntlichkeit durch Sprayer verunstaltet worden. Der Gemeinderat wird deshalb aufgefordert, sämtliche Massnahmen einzuleiten, damit das Wehrdienst-Denkmal raschmöglichst von sämtlichen Schmierereien gesäubert und in neuem Glanz erscheint. Dies als Dank für die Anstrengungen der Aktivdienstgeneration und aus Respekt für die Soldaten, welche zwischen 1914-1918 und 1939-1945 ihr Leben für das Überleben und die Freiheit der Schweiz gaben.

Es ist zu wünschen, dass der Gemeinderat bereits vor der Traktandierung im Stadtrat tätig wird und das Ehrenmal wieder instand setzt.

Bern, 29. August 2019

Erstunterzeichnende: Thomas Glauser, Janosch Weyermann

Mitunterzeichnende: Ueli Jaisli, Alexander Feuz, Henri-Charles Beuchat

Antwort des Gemeinderats

Der Inhalt der vorliegenden Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Es kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags, und die Entscheidungsverantwortung bleibt bei ihm.

Das Soldatendenkmal befindet sich auf der Parzelle Nr. 2/1210, welche der Burgergemeinde Bern gehört. Grundbuchamtlich finden sich keine Angaben zur Eigentümerschaft. Aktuelle Abklärungen

seitens der Stadt und der Burgergemeinde lieferten nun aber Hinweise darauf, dass das Denkmal gestiftet wurde und der Stadt Bern gehört.

Das Denkmal wurde inzwischen gereinigt. Dem Anliegen der Motionäre wurde damit vollumfänglich entsprochen.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Kosten für die Reinigung betragen Fr. 3 800.00.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.
2. Die Antwort gilt gleichzeitig als Begründungsbericht

Bern, 22. Januar 2020

Der Gemeinderat